

## **Beschluss der KDV Neukölln vom 25.4.2015**

Der Landesparteitag möge beschließen:

### **Vivantes**

Die Mitglieder der SPD-Abgeordnetenhausfraktion und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden gebeten sich dafür einzusetzen,

- dass die bei der Vivantes GmbH gegründete Tochter „therapeutische Dienste“ wieder aufgelöst wird,
- dass die bereits eingestellten Therapeuten einen Arbeitsvertrag nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) erhalten,
- dass alle Vivantes GmbH Tochtergesellschaften in den TVöD zurückgeführt werden,
- dass die Vivantes GmbH die notwendigen Mittel erhält, um die Finanzierung der oben genannten Punkte zu gewährleisten.

### **Begründung:**

In dem Beschluss des letzten Landesparteitags der Berliner SPD im November 2014 heißt es:

„Der Kampf gegen prekäre Beschäftigung beginnt mit dem Stopp aller Ausgründungen, beginnend mit den geplanten Ausgründungen bei Vivantes.“

Der Landesvorsitzende Jan Stöß, der Regierende Bürgermeister Michael Müller und der Fraktionsvorsitzende Raed Saleh haben mehrfach erklärt, dass sie den Kampf gegen prekäre Beschäftigung im Verantwortungsbereich des Landes Berlin aufnehmen wollen. Inzwischen wurde bekannt, dass am 3.12.2014 die Vivantes-Tochter „Therapeutische Dienste“ gegründet und zum 1.1.2015 bereits Personaleinstellungen vorgenommen wurden. Die Betroffenen wurden ohne Tarifvertrag und zu einem weitaus niedrigeren Lohn als im Mutterbetrieb eingestellt. Damit wurde der Prozess zur Bildung eines weiteren Niedriglohnsektors eingeleitet.

Das kann nicht Ziel sozialdemokratischer Politik sein.

